

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

wie Herrmann Hesse in seinem Gedicht so poetisch festhält, begreifen auch wir jedes Jahr im Januar den Neubeginn als Chance, sich von alten Gewohnheiten zu trennen und Neues zu wagen. Nach den hoffentlich geruhsamen Feiertagen und dem Jahreswechsel heißt es wieder zurück in die Praxis, ins Arbeitsleben.

Die Themen in diesem Heft beschäftigen sich daher mit Gebieten, die es sich lohnt, einmal neu und grundsätzlich überhaupt zu betrachten: Was passiert zum Beispiel in unserem Körper, wenn die Nierenfunktion nicht normal ist, was ja besonders bei den Betagten schon aus physiologischen Gründen häufig der Fall ist? Und vor allem: was müssen wir in der zahnärztlichen Praxis dabei beachten? Oder: wie verändern sich denn eigentlich die Gewebe und Strukturen in der Mundhöhle, wenn der Mensch „in die Jahre kommt“? Was ist daran krankhaft, was ganz normal? Oder: was kann man tun, wenn man mit bestimmten, oft nervenden, Eigenheiten einzelner Kollegen/innen nicht zu Recht kommt? Das Ende der Zusammenarbeit kommt ja in der Regel nicht in Betracht – also muss man über eine mögliche Lösung des Konflikts und einen neuen Anfang miteinander reden.

Die Aufbereitung der benutzten Instrumente nach der Behandlung oder die korrekte Abrechnung der erbrachten Leistungen, aber auch die Sicherung eines möglichst auskömmlichen Lebens nach der Erwerbstätigkeit – sind die Themen, die es sich einmal zu betrachten lohnt und zu denen Sie Tipps und Hinweise in dieser Ausgabe finden.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen wie immer viel Freude und Gewinn und einen ideenreichen und motivierten Anfang im neuen Jahr!

Ihre,



Susanne Fath



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin
MSc Parodontologie und
periimplantäre Therapie

Niedergelassen in eigener
Praxis in Berlin und
Chefredakteurin des
Quintessenz Team-Journals.